

Drei Fragen an Entscheider der Region



Foto: Christiane Prohl



„Ein agiles Netzwerk aus Industrie, Hochschulen und medizinischen Einrichtungen ist die Voraussetzung, um innovative Lösungen zur Marktreife zu entwickeln.“

Volker Pfahlert

Drei Fragen an Dr. Volker Pfahlert

Dr. Volker Pfahlert ist Vorstand der numares AG in Regensburg. Das Diagnostikunternehmen entwickelt und vermarktet Testsysteme, die auf individuellen Stoffwechselfmessungen basieren.

Welche unternehmerischen Herausforderungen beschäftigen Sie aktuell?

Unsere innovativen diagnostischen Tests, die ohne Chemie auskommen und physikalische Messmethoden mit künstlicher Intelligenz verbinden, benötigen fortwährend technische Anregungen aus unterschiedlichen Disziplinen, die nur in einem agilen Netzwerk aus Forschungsinstituten, Industrieunternehmen und Medizineren entstehen können. Obwohl wir ein internationales Unternehmen mit Partnern in den USA, Großbritannien oder Malaysia sind, ist die Anregungsdichte in Regensburg durch die menschliche Nähe entscheidend. Spontane Impulse brauchen räumliche Nähe – Kreativität kann nicht reisen, deshalb ist der weitere Ausbau des Forschungsstandortes Regensburg für unser Unternehmen ein wichtiger Standortvorteil. Leider ist das deutsche Gesundheitssystem in den letzten Jahren immer zurückhaltender geworden, neue innovative Technologien durch die Krankenkassen zu erstatten. Die kommerziellen Erfolge erzielen wir in den USA, wo wir 2019 ungefähr 400.000 diagnostische Tests verkauft haben. Insofern macht es uns nachdenklich, dass unsere Innovationen in Deutschland nicht zum Einsatz kommen.

Wie binden Sie Ihre Mitarbeiter ans Unternehmen?

Unsere Unternehmenskultur ist geprägt von Offenheit, Diversität und der Begeisterung, Innovationen zu realisieren. Unsere Mitarbeiter kommen aus zwölf Ländern, haben verschiedene Ausbildungshintergründe, nahezu die Hälfte der Mitarbeiter sind Frauen. Gleichberechtigung ist eine Selbstverständlichkeit auch bei der Bezahlung. Wir wollen erfolgreich zusammenarbeiten, eine entscheidende Voraussetzung dafür ist Transparenz. Entstehen Gerüchte im Unternehmen, lähmt dies die Produktivität. Dieser Herausforderung muss sich unsere Führungsmannschaft jeden Tag stellen. Charakteristisch für uns sind deshalb auch die kurzen, unkomplizierten Entscheidungswege und das „Miteinander“. Wir versuchen jeden Tag frei nach Joseph Beuys nach dem Motto zu leben „Die Zukunft, die wir wollen, muss erfunden werden, sonst bekommen wir eine, die wir nicht wollen“.

Was macht einen guten Unternehmer aus?

Im Englischen unterscheidet man „Manager“ von „Leader“ und sagt: „A leader needs followers“. Man muss Vorbild sein, Mentor und Ansprechpartner für alle Themen in einem Unternehmen. Es ist wichtig, ein offenes Ohr für die Kollegen und ihre Ideen zu haben. Ein kontinuierlicher Austausch, bei dem gegenseitiges Feedback eingefordert wird, birgt durch die unterschiedlichen Sichtweisen jedes Einzelnen enormes Potenzial und hilft in der unternehmerischen Entwicklung weiter. (by)